

ZertifikateReport

04/2021

18.
Jahrgang



Viel Spaß beim Lesen und möglichst großen Praxisnutzen wünscht ...


Walter Kozubek,
Herausgeber ZR

Werbung

 BNP PARIBAS | ZERTIFIKATE

Drei Buchstaben zu Ihrem Produkt: www.bnpp.de

Inhalt



RWE-Zertifikat mit 11%-Chance und 38% Sicherheitspuffer

S.2

Mit Bonus-Zertifikaten mit Cap können Anleger bis zum Jahresende 2021 bei einem bis zu 38-prozentigen Kursrückgang der RWE-Aktie Renditen im zweistelligen Prozentbereich erwirtschaften.



Microsoft nach Top-Zahlen seitwärts?

S.3

Wer sich auf Rekordhoch in Microsoft positionieren möchte, kann interessante Seitwärtsrenditen realisieren und sich zugleich gegen leichte Kursrückgänge absichern.



SAP- und Siemens-Zertifikat mit 40% Sicherheitspuffer

S.5

Die neuen Deep Express-Zertifikate sprechen Anleger an, die auch bei nachgebenden Kursen der SAP- und der Siemens-Aktie zu weit oberhalb der aktuellen Inflationsraten liegenden Renditen kommen wollen.



Dividendenaktien Bond mit 24%-Chance und Teilgarantie

S.6

Der Dividendenaktien Bond 90% X ermöglicht in 8 Jahren bereits bei einem 8-prozentigen Indexanstieg die Chance auf eine Bruttorendite von 24 Prozent und reduziert das Verlustrisiko des direkten Indexinvestments auf 10 Prozent.



In der Schwäche einsteigen? SG Index-Nachkaufzertifikate!

S.7

Mit vier neuen Zertifikaten auf bedeutende Aktienindizes können Anleger in den nächsten Jahren von einer ausgeklügelten Anlagestruktur profitieren.

RWE-Zertifikat mit 11%-Chance und 38% Sicherheitspuffer

Nachdem die RWE-Aktie (ISIN: DE0007037129) am 8. Januar 2021 bei 38,65 Euro den höchsten Wert seit dem Jahr 2012 erreicht hatte, geriet sie trotz positiver Unternehmensnachrichten gehörig unter Druck. Nach einem kurzfristigen Kurseinbruch am 28. Januar 2021 von mehr als drei Prozent konnte sich die RWE-Aktie – gemeinsam mit dem Gesamtmarkt – wieder deutlich erholen.

Nicht zuletzt wegen der günstigen Entwicklung des Windkraft-Geschäftes wird die RWE-Aktie von Experten nach wie vor als kaufenswert eingestuft. In der neuesten Analyse von Bernstein Research wird die Aktie mit einem Kursziel von 44,50 Euro zum Kauf empfohlen.

Anlage-Idee: Wer nun eine Investition in die RWE-Aktie in Erwägung zieht, aber das Risiko des direkten Aktienkaufes deutlich minimieren möchte, könnte eine Investition in Bonus-Zertifikate mit Cap in Erwägung ziehen. Trotz hoher Sicherheitspuffer ermöglichen diese Zertifikate Renditen im zweistelligen Bereich.

Bonus-Zertifikate mit Cap bieten Anlegern gegenüber dem direkten Aktienkauf den Vorteil, dass sie auch bei stagnierenden oder nachgebenden Aktienkursen hohe Renditen ermöglichen. Als Gegengeschäft für die attraktiven Seitwärtschancen müssen Zertifikateanleger auf das unbegrenzte Gewinnpotenzial des Aktieninvestments und in Aussicht stehende Dividendenzahlungen verzichten.

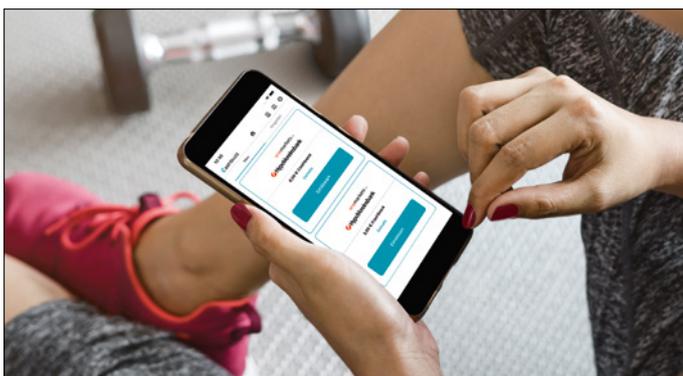
Die Funktionsweise: Wenn die RWE-Aktie bis zum Bewertungstag des Zertifikates niemals die Barriere bei 22 Euro berührt oder unterschreitet, dann wird das Bonus-Zertifikat mit Cap am 22. Dezember 2021 mit dem Bonuslevel in Höhe von 38 Euro zurückbezahlt.

Die Eckdaten: Beim DZ Bank-Bonus-Zertifikat mit Cap (ISIN: **DE000DFM45Y8**) auf die RWE-Aktie liegen Bonuslevel und Cap bei 38 Euro. Der Cap definiert den maximalen Auszahlungsbetrag des Zertifikates. Die bis zum Bewertungstag, 17. Dezember 2021, aktivierte Barriere befindet sich bei 22 Euro. Beim RWE-Aktienkurs von 35,50 Euro konnten Anleger das Zertifikat mit 34,33 Euro kaufen. Der Kauf des Zertifikates ist somit mit einem etwas geringerem Kapitalaufwand als der Kauf der Aktie verbunden.

Die Chancen: Da Anleger das Zertifikat derzeit mit 34,33 Euro erwerben können, ermöglicht es in elf Monaten einen Bruttoertrag von 10,69 Prozent, wenn der Aktienkurs bis zum Bewertungstag niemals um 38,03 Prozent auf 22 Euro oder darunter fällt.

Die Risiken: Berührt der Kurs der RWE-Aktie bis zum Bewertungstag die Barriere bei 22 Euro und die Aktie notiert am Bewertungstag unterhalb des Caps, dann wird das Zertifikat mit dem am 17. Dezember 2021 ermittelten Schlusskurs der RWE-Aktie zurückbezahlt. Bei einem RWE-Aktienkurs unterhalb von 34,33 Euro an diesem Tag wird das Zertifikate-Investment einen Verlust verursachen.

Werbung



Cashback Trading

Traden für 0 €*

onemarkets by

UniCredit
Corporate & Investment Banking

***MEHR INFOS**

Microsoft nach Top-Zahlen seitwärts?

Autor: Thorsten Welgen

Cloud sei Dank! Microsoft (ISIN US5949181045) hat mit den in der vergangenen Woche gemeldeten Ergebnissen für das vierte Quartal 2020 die Analystenerwartungen deutlich übertroffen. Im Jahresvergleich wuchs der Umsatz um 17 Prozent auf 43,1 Mrd. und der Gewinn sogar um 33 Prozent auf 15,5 Mrd. US-Dollar. Die Reaktion des Marktes: ein kräftiger Kursanstieg, diese Woche folgte ein neues Allzeithoch bei über 242 US-Dollar. Anleger, die davon ausgehen, dass die Aktie sich kurzfristig seitwärts entwickeln wird, könnten mit Discount- und Bonus-Zertifikaten profitieren.

Microsoft mit 4 Prozent Puffer (März)

Unveränderten Kurse bis Mitte März? Dann rechnet sich ein Discount-Zertifikat mit einem Cap in Höhe der aktuellen Notierung. Das Produkt von Morgan Stanley mit der ISIN [DE000MA1ULN9](#) bietet bei einem Preis von 191,50 Euro bei unveränderten Wechselkursen einen Gewinn von etwa 7,85 Euro oder 28,8 Prozent p.a., sofern die Aktie am Bewertungstag 19.3.21 auf oder über dem Cap von 240 US-Dollar schließt. Sicherheitspuffer 4 Prozent.

Microsoft mit 10 Prozent Sicherheit (Juni)

Etwas defensivere Anleger wählen eine längere Laufzeit und ein niedrigeres Cap: Das Produkt der DZ Bank mit der ISIN [DE000DFS6619](#) und einem Cap bei 230 US-Dollar bietet 9,8 Prozent Puffer und verspricht bei einem Preis von 179,39 Euro und konstanten Wechselkursen eine Rendite von ca. 11,63 Euro oder 16,5 Prozent p.a., sollte die Aktie am 18.6.21 zumindest auf Höhe des Caps schließen.

Microsoft mit 29 Prozent Sicherheit mit Barriere (Juni)

Wer einen größeren Puffer sucht, bekommt beim währungsgesicherten Quanto-Capped-Bonus-Zertifikat der HypoVereinsbank (ISIN [DE000HR0X1B2](#)) knapp 30 Prozent (Barriere 170 US-Dollar). Beim Preis von 250 Euro bringt das Zertifikat maximal 10 Euro oder 10,10 Prozent p.a. ein (Bonus Level und Cap 260 US-Dollar), sofern die Aktie bis zum 18.6.21 niemals die Barriere verletzt.

ZertifikateReport-Fazit: Wer sich auf Rekordhoch in Microsoft positionieren möchte, kann interessante Seitwärtsrenditen realisieren und sich zugleich gegen leichte Kursrückgänge absichern. Bei den beiden Discountern ohne Wechselkurssicherung tragen Anleger ein Währungsrisiko, das in der Aufwertung des Euro besteht.

Werbung



© UBS 2020. All rights reserved.

Schlussglocke

Die Trading-Webinarreihe,
präsentiert von UBS.

Jetzt anmelden unter
ubs.com/schlussglocke



Morgan Stanley

Mit uns können Sie über alles traden. Ausgezeichnet.



Mit mehr als 1400 Basiswerten und über 140.000 Hebelprodukten bietet Morgan Stanley die mit Abstand größte Auswahl am Markt. Kein Wunder, dass uns die Jury der ZertifikateAwards zum Sieger in der Kategorie der Hebelprodukte gewählt hat.

www.zertifikate.morganstanley.com

EINEN TRADE VORAUS

Diese Werbeanzeige wurde lediglich zu Informationszwecken erstellt. Bei den dargestellten Wertpapieren handelt es sich um Inhaberschuldverschreibungen. Der Anleger trägt grundsätzlich bei Kursverlusten des Basiswertes sowie bei Insolvenz der Emittentin ein erhebliches Kapitalverlustrisiko bis hin zum Totalverlust. Eine ausführliche Darstellung möglicher Risiken sowie Einzelheiten zu den Produktkonditionen sind den Angebotsunterlagen (den endgültigen Bedingungen, dem relevanten Basisprospekt einschließlich etwaiger Nachträge dazu sowie dem Registrierungsdokument) zu entnehmen. Etwaige hierin genannte Wertpapiere dürfen zu keiner Zeit direkt oder indirekt in den Vereinigten Staaten von Amerika (einschließlich aller dieser Jurisdiktion unterliegenden Territorien und Außengebiete) oder an U.S.-Personen („U.S. persons“ wie in Regulation S des U.S. Securities Act 1933 oder dem U.S. Internal Revenue Code (jeweils in der jeweils geltenden Fassung) definiert) angeboten oder verkauft, verpfändet, abgetreten, ausgeliefert oder anderweitig übertragen, ausgeübt oder zurückgezahlt werden. © Copyright 2021 Morgan Stanley & Co. International plc. Alle Rechte vorbehalten.

SAP- und Siemens-Zertifikat mit 40% Sicherheitspuffer

Bekanntlich eignen sich strukturierte Anlage-Produkte, wie beispielsweise Bonus-, Discount-, oder Express-Zertifikate hervorragend, um in der zinslosen Zeit zu Renditen oberhalb der Inflationsrate zu gelangen. Darüber hinaus versprechen diese Produkte auch dann positive Renditen, wenn der Kurs des Basiswertes deutlich unter Druck gerät. Im Gegenzug für diese Seitwärtsrenditen verzichten Zertifikate-Investoren auf das unbegrenzte Gewinnpotenzial des direkten Aktienkaufs und Dividendenzahlungen und nehmen das Bonitätsrisiko des Emittenten in Kauf.

Derzeit bietet die Landesbank Baden-Württemberg Deep Express-Zertifikate auf die DAX-Werte SAP (ISIN: DE0007164600) und Siemens (ISIN: DE0007236101) mit Sicherheitspuffern von 40 Prozent zur Zeichnung an. Während das Zertifikat auf die SAP-Aktie (ISIN: [DE000LB2LLP1](#)) eine Rendite von 3,20 Prozent ermöglicht, bietet das Zertifikat auf die Siemens-Aktie (ISIN: [DE000LB2LLQ9](#)) sogar eine Renditechance von 3,80 Prozent je Beobachtungsperiode. Am Beispiel des Zertifikates auf die SAP-Aktie soll die Funktionsweise der Deep Express-Zertifikate veranschaulicht werden.

40% Sicherheitspuffer, sinkende Rückzahlungsschwellen

Der Schlusskurs der SAP-Aktie vom 16.2.21 wird als Startwert für das Deep Express-Zertifikat fixiert. Bei 60 Prozent des Startwertes wird sich die Barriere befinden. Die für die vorzeitige Rückzahlung des Zertifikates relevante Tilgungsschwelle wird nach den ersten 14 Laufzeitmonaten bei 100 Prozent des Startwertes liegen. In den nachfolgenden Jahren reduziert sich die Tilgungsschwelle von Jahr zu Jahr um jeweils 5 Prozent. Notiert die SAP-Aktie am ersten Bewertungstag (14.4.22) auf oder oberhalb der Tilgungsschwelle, so wird das Zertifikat mit 103,20 Prozent des Ausgabepreises zurückbezahlt. Notiert die Aktie am zweiten Bewertungstag (21.4.23) auf oder oberhalb der nunmehr auf 95 Prozent reduzierten Tilgungsschwelle, dann wird die Rückzahlung mit 106,40 Prozent erfolgen, usw.

Läuft das Zertifikat bis zum letzten Bewertungstag (16.4.27), dann erhalten Anleger 1.192 Euro ausbezahlt, wenn die Aktie an diesem Tag auf oder oberhalb der Barriere notiert. Befindet sich der Aktienkurs an diesem Stichtag unterhalb der Barriere, dann wird die Tilgung des Zertifikates durch die Zuteilung einer am 16.2.21 errechneten Anzahl von SAP-Aktien erfolgen.

Die LBBW-Deep Express-Zertifikate, maximale Laufzeit bis 23.4.27 können noch bis 16.2.21 mit 1.010 Euro inklusive ein Prozent Ausgabeaufschlag gezeichnet werden.

ZertifikateReport-Fazit: Diese Deep Express-Zertifikate sprechen Anleger an, die auch bei nachgebenden Kursen der SAP- und der Siemens-Aktie zu weit oberhalb der aktuellen Inflationsraten liegenden Renditen kommen wollen.

Werbung

**SIE DENKEN,
INVESTIEREN MIT
KONSTANTEM HEBEL
GEHT NICHT?**

Geht doch! Mit Faktor-Optionsscheinen der Société Générale.

Mehr erfahren unter:
www.sg-zertifikate.de/faktor-optionsscheine



Dividendenaktien Bond mit 24%-Chance und Teilgarantie

Langfristig agierende Aktieninvestoren mit dem Wunsch nach möglichst hoher Sicherheit legen bei ihren Veranlagungsentscheidungen hohen Wert auf hohe Dividenden. Aktien mit hohen Dividendenzahlungen verfügen zumeist über eine geringere Schwankungsbreite als der Gesamtmarkt. Um das Risiko der direkten Veranlagung in eine oder mehrere Aktien zu reduzieren, bietet sich eine Investition in einen breit aufgestellten Aktienindex, der dividendenstarke Aktien enthält, wie beispielsweise in den Stoxx® Global Select Dividend 100-Index (ISIN: US26063V1180). Dieser Aktienindex setzt sich aus 40 Aktien der USA und jeweils 30 Aktien aus Europa und Asien/Australien zusammen. Unter anderem befinden sich auch deutsche Werte, wie die BASF- und die BMW-Aktie im Index.

Für Anleger, die auch das Risiko der direkten Indexveranlagung reduzieren wollen, die in den nächsten Jahren aber grundsätzlich von einem Kursanstieg der dividendenstarken Werte ausgehen, könnte das derzeit zur Zeichnung angebotene RCB-Kapitalschutz-Zertifikat Dividendenaktien Bond 90% X interessant sein.

90% Kapitalgarantie und 8% oder 24% Ertragschance

Der Schlusskurs des STOXX® Global Select Dividend 100 EUR Price-Index vom 9.2.21 wird als Startwert für den Dividendenaktien Bond 90% X festgeschrieben. In 8 Jahren, am 7.2.29, wird der dann aktuelle Indexstand mit dem Startwert verglichen.

Befindet sich der Index an diesem Tag im Vergleich zum Startwert mit mindestens 8 Prozent im Plus, dann wird das Zertifikat mit 124 Prozent des Startwertes zurückbezahlt. Diese 24-prozentige Gesamtbruttorendite entspricht einer Jahresbruttorendite von 2,7 Prozent. Notiert der Index an diesem Tag zwischen 90 und 108 Prozent des Startwertes, dann wird das Zertifikat mit 108 Prozent des Ausgabepreises zurückbezahlt.

Ein Kapitalverlust wird erst dann entstehen, wenn der Index am 7.2.29 mehr als 10 Prozent seines Startwertes verloren hat. Allerdings wird die Teilgarantie dieses Zertifikates das maximale Verlustrisiko auf 10 Prozent beschränken, da das Zertifikat auch bei einem 60-prozentigen Indexrückgang mit dem Kapitalschutzbetrag von 90 Prozent zurückbezahlt wird.

Das RCB-Zertifikat Dividendenaktien Bond 90% X, ISIN: **AT0000A2MHU4**, fällig am 12.2.29, kann noch bis 8.2.21 in einer Stückelung von 1.000 Euro mit 100 Prozent gezeichnet werden.

ZertifikateReport-Fazit: Der Dividendenaktien Bond 90% X ermöglicht in 8 Jahren bereits bei einem 8-prozentigen Indexanstieg die Chance auf eine Bruttorendite von 24 Prozent und reduziert das Verlustrisiko des direkten Indexinvestments auf 10 Prozent.

Werbung

Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken

Werbung

Schalten Sie in den nächsten Gang.
Mit Hebelprodukten der DZ BANK
auf deutsche Nebenwerte.

Es besteht ein Totalverlustrisiko. Mehr unter: www.dzbank-derivate.de

DZ BANK
Die Initiativbank

In der Schwäche einsteigen? SG Index-Nachkaufzertifikate!

Autor: Thorsten Welgen

Für alle Anleger, die über einen Einstieg nachdenken, sich aber auf aktuellen Höchstkursen (noch) nicht mit der vollen Summe in den Markt stürzen wollen, hat die Société Générale ein Konzept entwickelt: SG Nachkaufzertifikate investieren zunächst nur 40 Prozent des Nominalwerts, anschließend wird bei vorab definierten Kursrückgängen von jeweils 10 Prozent maximal dreimal für je 20 Prozent des Nominalwerts nachgekauft. Fällt der Basiswert also tatsächlich an drei beliebigen Tagen unter 90, 80 und 70 Prozent des Startwerts, dann errechnet sich ein durchschnittlicher Einstandskurs von höchstens 88 Prozent. Anleger müssen sich weder um das Timing noch um die Bereitstellung des Kapitals kümmern und erhalten zudem eine attraktive Verzinsung für die mitgeführte Cash-Komponente. In der Zeichnung sind aktuell Nachkaufzertifikate auf die Indizes EuroStoxx50 (EU0009658145), den Stoxx Global Select Dividend 100 (US26063V1180), den S&P 500 (US78378X1072) sowie den MSCI Emerging Markets Index (CH0007292201), weitere Indizes sind geplant.

Zum Start vier wichtige Indizes

Das Nachkauf-Zertifikat auf den EuroStoxx50 kann unter der ISIN DE000SR7X0P4 in einer Stückelung von 1.000 Euro bis zum 26.2.21 zum Preis von 101,5 Prozent gezeichnet werden. Die Verzinsung der Cash-Komponente beträgt 2,25 Prozent p.a., die Zinszahlung erfolgt jährlich Anfang März (erstmal 7.3.22). Das Zertifikat wird am 5.3.26 zurückgezahlt.

Die gleiche Strategie auf den Stoxx Global Select Dividend 100 Index ist bis zum 26.2.21 unter der ISIN DE000SR7X0N9 zu zeichnen. Der Zinssatz liegt bei 4 Prozent p.a., ansonsten ist es identisch.

Auf den S&P 500 ist die Strategie unter der ISIN DE000SR6YDB7 bis zum 9.2.21 ohne Ausgabeaufschlag in Zeichnung. Das Zertifikat ist in einer Stückelung von 1.000 US-Dollar nominiert und zahlt 2 Prozent p.a. auf die Cash-Komponente. Fälligkeit und Rückzahlung am 18.2.25.

Auch das Produkt auf den MSCI Emerging Markets Index mit der ISIN DE000SR60DB7 wird in US-Dollar abgerechnet, allerdings mit einer Stückelung von je 2.000 US-Dollar. Der Zinssatz liegt hier bei 3 Prozent, ansonsten entspricht es der Ausgestaltung des S&P 500-Produkts.

ZertifikateReport-Fazit: Wer sich gar nicht erst auf die persönlichen Timing-Fähigkeiten verlassen möchte, sondern zunächst mit einem Basisbetrag investieren und dann in eventuellen Schwächephasen automatisiert nachkaufen möchte, erhält mit den SG-Nachkaufzertifikaten passende Strategien, die neben dem Kurspotenzial auch noch eine attraktive Verzinsung des Cash-Anteils bieten.

ZertifikateReport IMPRESSUM

Impressum: "ZERVUS" Kozubek & Schaffelner OG, Linzerstrasse 82a, A-3003 Gablitz, Tel.: +43 (0)676 719 23 95, E-Mail: info@zertifikatereport.de, Herausgeber Walter Kozubek, info@zertifikatereport.de und Claus Schaffelner, info@zertifikatereport.de

Disclaimer: Die Inhalte des ZertifikateReport sowie die Internetseiten der "ZERVUS" Kozubek & Schaffelner OG dienen lediglich der Information und stellen weder Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf der jeweiligen Wertpapiere, Geldmarktinstrumente oder Derivate, noch die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgend einer Art dar. Für die Richtigkeit der Daten wird keine Haftung übernommen. Für den Inhalt jener Internetseiten, die mit dieser Homepage verlinkt sind, wird keine Haftung übernommen. Börsengeschäfte beinhalten Risiken, die Ihnen bewusst sein müssen, welche die Konsultierung eines professionellen Anlageberaters oder Finanzdienstleisters erforderlich machen. Bitte wenden Sie sich vor Tätigung irgendeiner Handelsaktivität bezüglich der hier dargestellten Wertpapiere, Geldmarktinstrumente oder Derivate an die Bank Ihres Vertrauens! Hinweis auf mögliche Interessenkonflikte: Der Autor kann über Wertpapiere und Geldanlageprodukte schreiben, die er selbst besitzt, besaß, beabsichtigt zu erwerben oder zu handeln.